

Impuls zur Informationsveranstaltung des VLOG zu den neuen Gentechniken, Akademie Schloss Kirchberg, 20.11. 2020

Guten Morgen und ein herzliches Grüß Gott,
sehr verehrte Gäste und Teilnehmer an dieser wichtigen Konferenz zur Gentechnik und sogenannten „Neuen Gentechnik“ Crisper Cas.

Um es vorweg zu nehmen: Gentechnik brauchen wir nicht! Weder die Alte noch die Neue welche uns als Softvariante verkauft werden soll.

Die Anwendung von Gentechnik ist nichts anderes als das unverantwortliche Herumstochern in den Erbanlagen von Pflanzen und Tieren. Sie dient alleine dem Profit der Agro- und Chemischen Industrie, welche hier ein Geschäftsmodell entwickelt hat mit dem es möglich ist Lebewesen zu patentieren um damit ihren Profit zu machen.

Dabei sind die Nutzpflanzen und Nutztiere geistiges und unmittelbares Eigentum der Bauern, sozusagen kollektives Eigentum derer, welche über Jahrhunderte und Jahrtausende diese Tiere und Pflanzen von der Wildform zur Nutzform entwickelt haben! Und so wird es auch zur sozialen Frage: bisher waren Pflanzen und Tiere Assets der Bauern, mittels der Gentechnik werden sie zu den Assets der Agrokonzerne und des globalen Großkapitals!

Und diese Agroindustrie betreibt hier ihr gefährliches Business auf dem Rücken der Allgemeinheit - denn Risiken und Gefahren werden wie in der gesamten Agrochemie und Agroindustrie nicht nach dem Verursacherprinzip gehandelt;

- wie es Grundlage in demokratischen Rechtsstaaten wäre –

sondern die Risiken und Gefahren werden sozialisiert und die Bevölkerung soll dann für den angerichteten Schaden und die Begleitwirkungen aufkommen. Denn sonst würde dieses

Agrobusinessmodell ja gar nicht funktionieren, wenn die Verursacher auch die externen Kosten zu tragen hätten.

Wir fordern hier ein: Respekt vor der Schöpfung und Ehrfurcht vor dem Leben wie es der große Philosoph Albert Schweitzer im Jahre 1916 formuliert hat,

als er inmitten des üppigen und unbandigen Natur des Ogowe-Deltas auf dem Einbaum mit den dortigen Ureinwohnern unterwegs war.

Diese kraftvolle Formel sollte der ethische Imperativ all unseres Tuns sein, deshalb: Kein Patent auf Leben!

Um es deutlich zu sagen: die klassischen Methoden der Tierzucht und Pflanzenzucht, der Domestikation von Wildformen zu Nutzpflanzen und Nutztieren mittels Auswahl und gezielter Anpaarung reichen vollständig aus um gesunde Lebensmittel zu erzeugen, ja auch für die gesamte Weltbevölkerung und für die kommenden Zukunft.

Ich möchte nur jeden Teilnehmer mal einladen mitzukommen zu den indigenen Völkern welche im Urwald Südindiens oder Afrikas leben. Diese haben über Generationen hocheffiziente und ertragreiche Modelle zur Bewirtschaftung der natürlichen Lebensgrundlagen entwickelt wo ganze Familien und Stämme auf nur geringen und einfachen Flächen ihre wertvolle und gesunde Nahrung erzeugen.

Wir nennen dies die 3-Layer Crop und ganz ohne Chemie wird die Natur bewirtschaftet und nicht verwirtschaftet mit den unsäglichen Methoden der Agrarindustrie.

Sehr verehrte Gäste und Teilnehmer,
dies nur als kleinen Ausflug und gedankliche Anregung für den heutigen Tag. Wir freuen uns und fühlen uns geehrt, dass dieser Kraftplatz für die ökologische Bewegung,

die Akademie Schloss Kirchberg unter dem Dach der Stiftung Haus der Bauern, gemeinsam mit bedeutenden Partnern diesen wertvollen und richtungsweisenden Kongress durchführen darf.

Hier in der Gentec-Freien Region Hohenlohe, in der Bio-Musterregion Hohenlohe.

Gerne wären wir uns „from face to face“ begegnet , sozusagen physisch, doch die aktuellen Rahmenbedingungen erlauben dies leider nicht.

Doch diese Zeit der persönlichen Begegnung wird wieder kommen und so wünsche ich für Heute guten Austausch und wichtige Anregungen in alle Himmelsrichtungen, in die Home-Offices der Gäste und Teilnehmer durch eben diese virtuelle Technik.

Herzlichen Dank an die Organisatoren, an unser Team und vor allem an die hochkarätigen Dozenten und Wissensvermittler dieser wichtigen Tagung!

Rudolf Bühler
Stifter & Vorsitzender